
Digitalstrategie im Krankenhaus

Viola Henke • Gregor Hülsken
Pierre-Michael Meier • Andreas Beß
Hrsg.

Digitalstrategie im Krankenhaus

Einführung und Umsetzung von
Datenkompetenz und Compliance

Hrsg.

Viola Henke
DMI GmbH & Co. KG
Münster, Deutschland

Pierre-Michael Meier
AHIME – Academy of Health Information
Management Executives
Grevenbroich, Deutschland

Gregor Hülsken
FOM Hochschule für Oekonomie &
Management
Essen, Deutschland

Andreas Beß
promedtheus AG
Mönchengladbach, Deutschland

ISBN 978-3-658-36225-6 ISBN 978-3-658-36226-3 (eBook)

<https://doi.org/10.1007/978-3-658-36226-3>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer Gabler

© Der/die Herausgeber bzw. der/die Autor(en), exklusiv lizenziert durch Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2022

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Lektorat/Planung: Margit Schlomski

Springer Gabler ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist ein Teil von Springer Nature.

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Vorwort

Das Gesundheitswesen durchlebt eine Transformation. Gesetzgeber, Kostenträger und Kräfte im Markt sind die Treiber für ein Mehr an Wirtschaftlichkeit, Qualität medizinischer Leistungen, Patientenorientierung und Vernetzung. Die Digitalisierung schafft die Voraussetzungen dafür, dass Krankenhäuser diese neuen Anforderungen meistern. Hierbei sind Datenkompetenz und Compliance zentrale Säulen; während sich in den USA diese Erkenntnis längst im Markt durchgesetzt hat, liegt Deutschland noch zurück.

Herausgeber und Autoren zeigen in diesem Werk, wie mit Datenkompetenz und Compliance als Fundament Digitalstrategien zu gestalten und organisatorisch sowie technisch in den Regelbetrieb umzusetzen sind. Dieses Buch zeichnet sich durch die vielen Beiträge mit Bezug zur Praxis aus und versteht sich als unterstützender Leitfaden für Krankenhäuser auf dem Weg zur digitalen Transformation.

Münster, Deutschland

Essen, Deutschland

Grevenbroich, Deutschland

Mönchengladbach, Deutschland

Viola Henke

Gregor Hülsken

Pierre-Michael Meier

Andreas Beß

Danksagung

Unser Dank als Herausgeber geht an die Autoren – Vertreter herausragender Branchenorganisationen, anerkannte Branchenexperten, Entscheider und Anwender von Leistungserbringern aller Versorgungskategorien und Trägerschaften sowie renommierte Berater – für ihre engagierte Mitarbeit.

Inhaltsverzeichnis

Teil I Die digitale Transformation der Gesundheitswirtschaft

Zentrale Rolle von Patientenakten und Patientendaten 3
Gerald Gaß

Werthaltigkeit und Umsetzung einer Digitalstrategie im Krankenhaus aus Sicht des CIO 9
Thorsten Schütz

Die digitale Transformation im Krankenhausalltag 23
Michael Weber und Florian Kaiser

Compliance und Datenkompetenz im Pflegealltag 29
Marie-Luise Müller

Teil II Strategieentwicklung im Krankenhausumfeld: Besonderheiten und Umsetzungsrahmen

Digitalstrategie und Strategieentwicklung im Krankenhaus 37
Viola Henke, Gregor Hülsken, Andreas Beß und Andreas Henkel

Datenkompetenz: Dimension, Messung, Handlungsempfehlungen 59
Jens Rauch

Datenkompetenz durch adressatenorientiertes Berichtswesen aus Sicht der Ärzte . . . 69
Vera Hundeler und Winfried Zapp

Compliance, Informationssicherheit & Co. 81
Sven Stephan und Silke Haferkamp

Die konsolidierte digitale Patientenakte als zentraler Datenpool im Umfeld unterschiedlicher Systemlandschaften im Krankenhaus 103
Gregor Hülsken und Michael Frie

Umsetzungsbeispiele: Digitalstrategie, Datenkompetenz und Compliance. 113

Andreas Beß, Thomas Dehne, Folkert Hoim, Manfred Criegee-Rieck, Jan Haberkorn, Ralf Hörstgen, Andreas Lange, Andreas Lockau, Ingo Matzerath, Katrin Berger, Katrin Weinhold, Armin Weinberger, Markus Rothkopf, Thomas Stangl und Michael Reiter

Digitalstrategische Maßnahmen im Krankenhausalltag umsetzen: Empfehlungen aus der Praxis 157

Falko C. Schulte und Martin B. Knüttel

Digitalstrategie und Digitalisierungsaktivitäten: Ansätze zur Erfolgsmessung 169

Jan-David Liebe, Uwe Buddrus, Franziska Jahn und Ursula Hübner

Erfolgsmessung in der Praxis: Digitalstrategie und Reifegradmessung 181

Pierre-Michael Meier und Jürgen Wasem

Anwendung von Reifegradmodellen zur Messung des Umsetzungserfolgs. 197

Nina Vrielink und Frederik Humpert-Vrielink

Handlungsrahmen für die Praxis: Digitalstrategie, Datenkompetenz und Compliance 211

Jürgen Bosk

Teil III Informationssicherheit

Langfristige Beweissicherheit und Vertrauenswürdigkeit digitaler Unterlagen durch qualifizierte Bewahrungsdienste nach eIDAS, ETSI und TR-ESOR. 233

Tomasz Kusber, Steffen Schwalm, Ulrike Korte und Mario Engel

Daten, Informationen und Informationssicherheit: Theorie und Praxis. 253

Frederik Humpert-Vrielink und Dennis Graf

Analoge Schritte und digitale Sprünge 269

Michael Kilian

Umsetzungsbeispiel einer IHE basierten Patientenakte mit externer Langzeitarchivierung 279

Jochen Diener

Teil IV Kommunikationsfähigkeit und Prozesseffizienz

Digitale Potenziale der Kommunikation im Gesundheitswesen: KIM, TIM, ePA & Co. 295

Stefan Müller-Mielitz

HL7® FHIR® als Grundlage für moderne Digitalstrategien 307

Simone Heckmann

Die Klinische Dokumentenklassen-Liste (KDL) als Werkzeug für die semantische Interoperabilität	333
Annett Müller	
MD Kommunikation: Aktuelle Entwicklungen und Empfehlungen	343
Nikolai von Schroeders	
Elektronische Kommunikation der Krankenhäuser mit dem Medizinischen Dienst und die elektronische-Vorgangsübermittlungs-Vereinbarung – eVV	353
Avni Troni, Markus Hamann, Falco Winschel und Martina Kienzler	
Krankenhaussicht: Digitale Informationsübermittlung zwischen Krankenhäusern und Medizinischen Diensten	359
Frank Nüßler	
MD-Sicht: Digitale Informationsübermittlung zwischen Krankenhäusern und Medizinischen Diensten	367
Thomas Petzold und Benjamin Böhlend	
Digitaler Aufbruch im Kontext Privatliquidation	379
Stephan Buttgerit	
Kommunikationsfähigkeit und Prozesseffizienz aus Sicht eines Universitätsklinikums	391
Freddy Bergmann, Walid Sbaih und Felix Grüneisen	
Reorganisation der administrativen Prozesse durch Digitalisierungsmaßnahmen im ambulanten Bereich eines Krankenhauses	405
Liliia Pohl, Winfried Zapp und Stephanie Wewelkamp	
Rentable Prozesse auf dem Stand der Technik	419
Meik Eusterholz, Andreas Landgraf und Gisbert Multhaupt	
Nutzung von Metadaten zur Erfassung des prozessualen Dokumentations-Reifegrads	435
Viola Henke, Jürgen Bosk, Annett Müller und Susanne Köttker	
Teil V Wissensgenerierung	
Big Data und Künstliche Intelligenz: Chancen und Anforderungen für einen erfolgreichen und nachhaltigen Einsatz im Gesundheitswesen	447
Julian Varghese	
Wissensgenerierung durch die Zusammenführung von Daten aus einer Vielzahl von rechnerunterstützten Anwendungssystemen und medizinischen Geräten	459
Paul Schmücker	

Health Data Management, Wissensgenerierung und Datenkompetenzpotenziale . . .	471
Andreas Beß, Christian Friedhoff, Wilhelm Brinkmann, Paul Schmücker, Björn Schreiweis, Ingo Matzerath, Katrin Berger, Katrin Weinhold und Michael Reiter	
Semantische Analyse: Möglichkeiten, Auswertungsbeispiele und Perspektiven	491
Annett Müller und André Sander	
Der GECCO Datensatz für die COVID-19-Forschung	505
Sylvia Thun, Caroline Stellmach, Julian Saß und Alexander Bartschke	
Teil VI Entscheidungen zur praxisorientierten Entwicklung von Datenkompetenz und Compliance	
Beschleunigung Wissenszuwachs und organisatorische Entlastung: Das Health Data Office	519
Wilhelm Brinkmann, Ingo Matzerath, Felix Grüneisen, Dirk Holthaus und Jürgen Bosk	
Umsetzung der Digitalstrategie im Krankenhaus: Make or Buy?	527
Ingo Matzerath, Jan Haberkorn und Viola Henke	
Epilog	535
IN MEMORIAM: Dr. Carl Dujat	539
Stichwortverzeichnis	541

Über die Herausgeber



Dr. Viola Henke Nach ihren Studien mit Abschlüssen in Business Economics (BA (Hons)) und als Diplom-Volkswirtin promovierte Dr. Viola Henke berufsbegleitend an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (Lehrstuhl für Krankenhausmanagement) und erweiterte ihre Expertise im Bereich Public Health durch ein Studium (University of Manchester/Harvard School of Public Health) mit dem Abschluss zum Master of Public Health (M.P.H.).

Ihre beruflichen Stationen umfassen u. a. Tätigkeiten als Projektmanagerin und Beraterin (Schwerpunkte: Krankenhausmanagement, Prozessmanagement und Gesundheitsökonomie) am Centrum für Krankenhausmanagement, Referentin im Bundesministerium für Gesundheit in der Geschäftsstelle des Sachverständigenrates zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen und Tätigkeiten bei der Pan American Health Organization (PAHO) und World Health Organization (WHO).

Seit 2014 begleitet sie bei DMI die strategische Entwicklung auf Geschäfts-, Produkt- und Kundenebene. In diese bringt sie ihre Expertise aus den Bereichen Krankenhausmanagement, Prozessanalyse und Prozessreorganisation sowie der elektronischen Archivierung medizinischer Dokumentation ein. Seit 2020 ist sie Mitglied der Geschäftsleitung in der DMI Unternehmensgruppe. Dr. Viola Henke engagiert sich ehrenamtlich bei IHE Deutschland e.V. und ist Caretakerin für die Domäne Quality, Research & Public Health.



Prof. Dr. Gregor Hülsken ist Dozent für Wirtschafts- und Medizininformatik an der FOM Hochschule für Oekonomie & Management in Essen und Senior Partner der terraconnect GmbH und Co. KG in Nottuln und leitet dort das Beratungsfeld IT-Management des Unternehmens.

Der gebürtige Dorstener ist seit 2001 Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik (GMDS). Er qualifizierte sich weiter in der Medizinischen Informatik und erwarb dort Zertifikate und Zusatzqualifikationen im Bereich der Krankenhaus-IT. Nach Studium und Promotion war er bis zum Wechsel an die FOM fast zwanzig Jahre am Universitätsklinikum Münster zunächst als Arzt, später im IT-Management als Leiter der Klinischen IT-Systeme tätig.

Seine beruflichen Schwerpunkte liegen in der strategischen Unternehmensberatung in der Gesundheitswirtschaft. Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte liegen im Bereich E-Health, Klinische Informationstechnologien, IT-Management und Digitalisierung im Gesundheitswesen. Als Berater betreut er Einrichtungen des Gesundheitswesens auf dem Weg der Digitalisierung und begleitet deren Projekte. In der Academy of Health Information Management Executives (AHIME) GmbH ist er federführender Dozent und leitet das CHCIO-Programm.

Gregor Hülsken engagiert sich ehrenamtlich für die Digitalisierung im deutschen Gesundheitswesen. Er ist Vorsitzender des CCESigG e.V., stellv. Leiter der AG KIS der GMDS und Mitglied im Akademiebeirat der DMEA.



Dr. Pierre-Michael Meier – der in Public Health promovierte Diplomkaufmann ist als TIMES (Technology, Information, Media, Electronic and Software)-Experte stellv. Sprecher der fördernden Verbände des Eco Systems ENTSCHEIDERFABRIK und hauptamtlicher Geschäftsführer des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs und Generalbevollmächtigter der Hospitalgemeinschaft Hosp.Do.IT. Das Eco System setzt seit 2006 mit den Krankenhaus-Entscheidern die Chancen der digitalen Transformation um. Im IuIG-Initiativ-Rat der fördernden Verbände sind z. Z. 36 Verbände organisiert.

Ferner ist er Lehrbeauftragter am Alfried Krupp von Bohlen und Halbach Stiftungslehrstuhl für Medizinmanagement von Prof. Dr. J. Wasem an der Universität Duisburg-Essen. Er ist Inhaber der Zertifikate Medizinische Informatik (GI e.V. & GMDS e.V.), SH-I-ME (AHIME Academy) und CHCIO (CHiME & AHIME Academy).



Dr. Andreas Beß berät seit vielen Jahren Einrichtungen des Gesundheitswesens zur strategischen Ausprägung der Digitalisierung und Informationsverarbeitung. Nach seinem Studium der Medizinischen Informatik an der Universität Heidelberg und der Promotion an der UMIT wirkt er in verschiedenen Funktionen an der Entwicklung der deutschen Healthcare-IT mit. In ehrenamtlicher Tätigkeit wirkt er als Präsident des Berufsverbandes Medizinischer Informatiker (BVMI) e.V. und als stellvertretender Vorsitzender des Competence Center für die Elektronische Signatur im Gesundheitswesen (CCESigG) e.V. auch bei der fachlichen Weiterentwicklung der Gesundheits-IT intensiv mit.

Über die Autoren



Alexander Bartschke hat Medizinisches Informationsmanagement mit Schwerpunkt Dokumentation medizinischer Versorgungsprozesse für Qualitätsmanagement und Controlling sowie Management klinischer Studien und Statistik im Bachelor an der Hochschule Hannover studiert. Im Anschluss folgte ein Masterstudium ebenfalls im Medizinischen Informationsmanagement mit Schwerpunkt im Klinischen Daten- und Qualitätsmanagement in der Klinischen Forschung und Arzneimittelsicherheit. Seine Masterarbeit hat er an der Clinical Research Unit des Berlin Institute of Health, wo er auch als klinischer Datenmanager gearbeitet hat, geschrieben. Gegenwärtig arbeitet er als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Core Facility Digital Medicine and Interoperability am Berlin Institute of Health at Charité – Universitätsmedizin Berlin.



Katrin Berger war seit Juli 2017 als IT-Projektleiterin in der AMEOS Gruppe tätig. Hier lag ihr Schwerpunkt auf Projekten in der Telematikinfrastruktur und Digitalisierung und dabei wiederum im Aufbau der IHE Plattform. Davor war sie mehrere Jahre in der strategischen IT-Entwicklung der Limbach Gruppe SE, der größten inhabergeführten Laborgruppe in Deutschland tätig. Ihr fachliches Wissen dafür erwarb sie sich neben ihrer privat geführten Tätigkeit im eigenen Beratungsbüro für IT im Gesundheitswesen im Masterstudium an der Donauuniversität in Krems und dem Johner Institut in Konstanz im Zeitraum 2010–2012 durch die Führung und Mitarbeit in der Arbeitsgruppe LDT 3.0 des QMS sowie in der Arbeitsgruppe 1LV. Weitere Teilnahmen an diversen Veranstaltungen und Treffen u. a. im Interoper-

abilitätsforum, bei IHE Deutschland sowie in einer früheren Tätigkeit im Kompetenzcenter Health Care der damaligen Versatel, heute 1&1, vervollständigen ihr Profil. Seit Februar 2022 ist sie als Project Engineer & Solution Architect bei the i-engineers tätig.



Dr. Andreas Beß berät seit vielen Jahren Einrichtungen des Gesundheitswesens zur strategischen Ausprägung der Digitalisierung und Informationsverarbeitung. Nach seinem Studium der Medizinischen Informatik an der Universität Heidelberg und der Promotion an der UMIT wirkt er in verschiedenen Funktionen an der Entwicklung der deutschen Healthcare IT mit. In ehrenamtlicher Tätigkeit wirkt er als Präsident des Berufsverbandes Medizinischer Informatiker (BVMI) e.V. und als stellvertretender Vorsitzender des Competence Center für die Elektronische Signatur im Gesundheitswesen (CCESigG) e.V. auch bei der fachlichen Weiterentwicklung der Gesundheits-IT intensiv mit.



Benjamin Böhland studierte Rechtswissenschaft mit gesellschaftsrechtlichem Schwerpunkt an der Universität in Leipzig. Während des Studiums war er in der medizinischen Forschung und in einer Kanzlei auf dem Gebiet des Arzthaftungsrechts tätig. Nach dem zweiten Staatsexamen nahm er eine Tätigkeit als Rechtsanwalt (Syndikusrechtsanwalt) bei der Krankenhausgesellschaft Sachsen e.V. auf. Seit 2020 ist er zudem anwaltlich in eigener Kanzlei im Bereich des Gesundheitsrechts tätig.



Freddy Bergmann, 61 Jahre alt, ist verheiratet und hat drei Kinder. Nach seinem Abschluss als Diplom-Volkswirt war er die ersten sieben Jahre seiner beruflichen Laufbahn bei KPMG. Hier gehörten neben den nationalen Abschlüssen auch internationale Abschlüsse sowie Unternehmenstransaktionen wie auch SAP-Einführungen zu seinem Aufgabengebiet. Die sich anschließenden vier Jahre bei Beratungs- und sonstigen Unternehmen (Origin, PWC etc.) waren mit diversen Auslandsaufenthalten verbunden. 2001 übernahm er die Leitung der Internen Revision am Universitätsklinikum Frankfurt, ab 2002 auch die Geschäftsführung der Klinik-Service Frankfurt am Main GmbH. Im Jahr 2003 wechselte

er in die Asklepios Kliniken Verwaltungsgesellschaft und übernahm bis 2010 unterschiedliche Positionen, u. a. die Leitung des Konzernbereichs Finanzen, Controlling und Risikomanagement sowie in Personalunion die Leitung Finanzen und Unternehmensentwicklung Asklepios Hamburg. Auch fielen in diese Zeit die ersten Aufsichtsratsmandate. In den nächsten Jahren führten ihn seine Wege über die Diakonie in Südwestfalen (u. a. Kaufmännischer Geschäftsführer), das Städtische Klinikum München (Kaufmännischer Geschäftsführer sowie interimistischer Arbeitsdirektor) im Jahr 2015 an das Universitätsklinikum Mannheim. Zunächst als Geschäftsbereichsleiter Finanzen und Unternehmensentwicklung sowie Geschäftsführer von Tochtergesellschaften, übernahm er im Jahr 2018 die kaufmännische Geschäftsführung. Seit 2013 ist er Lehrbeauftragter für Medizinische Informatik – Krankenhausmanagement an der Universität Siegen.



Jürgen Bosk Mit dem Start als IT-Leiter bei der KV Niedersachsen in Braunschweig im Jahr 1995 ist Jürgen Bosk nun seit 26 Jahren in verantwortlichen Positionen im Gesundheitswesen tätig. 2001 übernahm er die Geschäftsführung des Competence Center für die elektronische Signatur (CCS-sigG) e.V. parallel zur Besetzung der Stabsstelle für Vertrags- und Projektmanagement am Städtischen Klinikum Braunschweig gGmbH. Seit 2016 ist er zuständig für die Geschäftsentwicklung der DMI GmbH & Co KG. Durch seine fundierten technischen Kenntnisse, ergänzt durch langjährige praktische und organisatorische Erfahrungen, ist er anerkannter Spezialist für die Projektierung, praktikable Gestaltung und Einführung medienbruchfreier elektronischer Dokumentationsprozesse, Compliance-gerechter Archivierung sowie intra- und intersektoraler Kommunikation im Gesundheitswesen. Er ist Mitglied im BVMI und hat 2019 das Zertifikat Certified Healthcare CIO erworben.



Dipl.-Ing. Wilhelm Brinkmann ist seit dem Studium der Nachrichtentechnik in Bereichen der Informationstechnologie in Industrie und Gesundheitswesen tätig. Derzeitige Arbeitsschwerpunkte: Anwendungen im Gesundheitswesen/ Applikationsmanagement/Krankenhausinformationssysteme/Medizininformatik/Digitale Dokumentation und Archivierung/Prozessoptimierung. Einer seiner weiteren Schwerpunkte, Dipl.-Ing. Wilhelm Brinkmann ist zertifizierter PRINCE2®-Practitioner, sind im Rahmen des Projektmanagements praxisorientierte Projekte im St. Vincenz-Krankenhaus Paderborn.



Dipl.-Betriebswirt Uwe Buddrus verfügt über langjährige Erfahrung als Gesellschafter, Geschäftsführer und leitender Berater in verschiedenen internationalen Marktforschungs- und Beratungsunternehmen – stets mit Fokus auf dem Gesundheitswesen – und hier speziell dem Einsatz von IT. Von 2010 bis 2015 war Uwe Buddrus Geschäftsführer und Hauptberater der HIMSS Analytics Europe. In dieser Zeit lag sein Fokus auf der europaweiten Etablierung des EMR Adoption Model (EMRAM) und auf der Entwicklung des Continuity of Care Maturity Models der HIMSS. Seit Juni 2015 widmet er sich freiberuflich der Beratung von Unternehmen und Organisationen im Bereich IT im Gesundheitswesen, wobei sein Tätigkeitsschwerpunkt auf der Evaluation der IT-Nutzung und -Nutzenstiftung in Gesundheitseinrichtungen liegt. Im Rahmen einer Kooperation des deutschen Branchenverbandes bvitg und der Gewerkschaft angestellter Ärzte (Marburger Bund) hat Uwe Buddrus das Online Analyse-Tool CHECK IT entwickelt.



Stephan Buttgeriet, Jahrgang 1980, studierte nach seinem Abitur Oecotrophologie an der Hochschule Niederrhein. Geboren in Krefeld, lebt er heute mit seiner Frau und seinen zwei Kindern in Viersen. Nach Stationen als IT-Koordinator bei der PVS rhein ruhr GmbH und der PVS infotec GmbH ist er als Produktmanager bei der PVS holding GmbH tätig. Sein beruflicher Schwerpunkt liegt in der Initiierung und Umsetzung medizinischer Interoperabilitätslösungen.



Dr. Manfred Criegee-Rieck Jahrgang 1962, lebt mit Ehefrau und Kindern im badischen Walldorf. Seine Ausbildung erfolgte in den Fächern Mathematik und Informatik an der Universität Erlangen. Fundierte Erfahrungen in der Gesundheitsversorgung machte er zunächst als wiss. Mitarbeiter und dann Leiter eines Forschungsteams während seiner Promotion am UK Erlangen im Kontext der computergestützten klinischen Arzneimitteltherapiesicherheit. Anschließend war er in Produktentwicklung und Management bei zwei internationalen Anbietern von Software im Gesundheitsmarkt aktiv, bevor er bei einem kirchlichen Gesundheits- und Sozialkonzern und ab 2017 im Konzern Klinikum Nürnberg die Leitung im IT-Management übernahm.



Thomas Dehne studierte an der Fachhochschule Stralsund Technische Informatik mit der Vertiefungsrichtung Medizinische Informatik. Nach dem Abschluss im Jahr 2000 war er zuerst als Softwareentwickler, später in leitenden Funktionen in zahlreichen Projekten im Gesundheitswesen tätig, u. a. bei der Dräger KI GmbH, der COSS Systemtechnik AG, der in4matics GmbH als geschäftsführender Gesellschafter sowie ab 2004 bei der Lohmann & Birkner Health Care Consulting GmbH als Leiter der IT. Im April 2015 wechselte er an die Universitätsmedizin Rostock und führt seither den heutigen Geschäftsbereich IT inkl. der MVZ-IT. Im März 2021 wurde er als User-Cochair in den Vorstand von IHE Deutschland e.V. gewählt.



Jochen Diener hat praktische Informatik studiert, ist IT-Leiter am Klinikum Saarbrücken und arbeitet seit 30 Jahren in der IT. Beruflich hat er Schwerpunkte im Bereich Netzwerke und IT-Sicherheit sowie fast 20-jähriges Branchen-Know-how im Gesundheitswesen. Er bringt praktische Erfahrungen aus den Themenfeldern Administration, Projektleitung, IT-Organisation und IT-Strategie mit ein.



Meik Eusterholz ist Prokurist und Geschäftsfeldleiter mit dem Beratungsschwerpunkt Gesundheitswirtschaft bei UNITY. Seit 2005 hat er in über 100 Projekten insbesondere Prozesse im und um das Krankenhaus herum gestaltet, Neu- oder Umbauten simuliert und dabei Konzepte des „Smart Hospitals“ berücksichtigt. Mehrere seiner Projekte sind mit nationalen Preisen ausgezeichnet worden. Vor seiner Zeit bei UNITY hat Meik Eusterholz im Bereich Automotive sowie Maschinen- und Anlagenbau Prozesse nach Lean Management konzipiert und eingeführt.



Mario Engel arbeitet beim Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik. Er studierte Physik in Bonn und arbeitet in den Bereichen Datensicherheit, Beweiswerterhaltung und Software-Engineering. Mario Engel ist (Co-)Autor zahlreicher Fachartikel und in der Standardisierung beteiligt.



Prof. Dr. Michael Frie ist Dozent für Wirtschaftsinformatik an der FOM Hochschule für Oekonomie & Management in Essen. Darüber hinaus ist er Partner und Geschäftsführer der terraconnect GmbH und Co. KG in Nottuln und leitet das Beratungsfeld Softwareentwicklung und unterstützt das Beratungsfeld IT-Management des Unternehmens.

Der gebürtige Nottulner ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik (GMDS). Nach Studium und Promotion war er bis zum Wechsel an die FOM fast fünfzehn Jahre am Universitätsklinikum Münster zunächst in der Herzchirurgie als Informatiker, später im Geschäftsbereich Medizinmanagement als Leiter des dort angesiedelten IT-Teams beschäftigt.

Seine beruflichen Schwerpunkte liegen in der operativen Leitung der Entwicklung von Anwendungen und im Management von Digitalisierungsprojekten der strategischen Unternehmensberatung in der Gesundheitswirtschaft. Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte liegen im Bereich E-Health, Klinische Informationstechnologien, Datenbankmanagement, IT-Management und Digitalisierung im Gesundheitswesen.

Als Berater betreut er Einrichtungen des Gesundheitswesens auf dem Weg der Digitalisierung und begleitet deren Projekte.

Prof. Dr. Frie berät insbesondere medizinische Fachgruppen bei komplexen wissenschaftlichen Fragestellungen im Kontext des Datenmanagements und Analysen in der klinischen Forschung.



Christian Friedhoff begann seine berufliche Laufbahn als EDV-Organisator am St. Anna Hospital in Herne. Danach war er 1998 bis 2012 Leiter der EDV/IT im Elisabeth-Hospital in Herten und übernahm von 2012 bis 2017 die Bereichsleitung IT bei den Valeo-Kliniken in Hamm. Im Jahr 2017 wechselte er zu pro homine in Wesel und leitete den Bereich Digitalisierung & Technologie. Parallel dazu gründete er im Jahr 2018 die Healthcare Datalogistics, in der er bis heute tätig ist. Seit Oktober 2020 verantwortet er in der Augusta-Kranken-Anstalt Bochum den Bereich Digitalisierung & Technologie.



Dr. Gerald Gaß (58) Diplom-Volkswirt und Diplom-Soziologe leitete in der Zeit von 2008 bis zum 31.03.2021 als Geschäftsführer das Landeskrankenhaus (AöR) mit Sitz in Andernach, das mit insgesamt 17 Standorten und 4000 Beschäftigten über rund 2200 Betten verfügt. Zuvor war er Abteilungsleiter im Bereich „Gesundheit“ des rheinland-pfälzischen Sozialministeriums.

Von 2018 bis Ende 2020 war Dr. Gerald Gaß Präsident der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) in Berlin.

Seit dem 1. April 2021 ist Dr. Gerald Gaß Vorstandsvorsitzender der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG).



Dennis Graf, Jahrgang 1963 hat nach seiner Ausbildung und Soldat auf Zeit den Aufbau und die Leitung einer Alarm-Einsatzzentrale einer großen deutschen Bank verantwortet. Als Abteilungsleiter IT-Service Head Office verließ er das Unternehmen in Richtung einer niederländischen Bank, um dort als Head of Information Risk die Region Nordeuropa zu steuern.

Bei einem Versicherungsunternehmen waren seine Aufgaben die Einführung eines ISMS, Leiter des Krisenmanagement Stabs und Konzerndatenschutzbeauftragter. Danach hat er bei einem christlichen Gesundheitsunternehmen die An-

forderungen an Kritische Infrastrukturen erfolgreich nach B3S Standard umgesetzt. Seit Beginn 2020 ist er in der Funktion des Informationssicherheitsbeauftragten bei der Marienhaus Gruppe und Prüfer nach § 8a BSI-Gesetz.



Felix Grüneisen, 36 Jahre alt, lebt mit seiner Familie in Mannheim. Nach dem Studium (Pflegermanagement, B.Sc. und Management im Sozial- und Gesundheitswesen, M.A., Masterarbeit am Universitätsklinikum Würzburg) hat er 2014 im Klinikum der Stadt Ludwigshafen ein Traineeprogramm absolviert. Nach dem Wechsel in das Universitätsklinikum Mannheim 2015 übernahm er im Qualitätsmanagement erste Projekte und war nebenbei als Dozent im Ausbildungszentrum tätig. Seit seinem Wechsel ins zentrale Projektmanagement im Jahr 2018 ist er für klinikumsweite Projekte verantwortlich.



Dr. Jan Haberkorn ist Facharzt für Innere Medizin und ärztlicher Qualitätsmanager. Als Leiter der Medizinischen Dokumentation am St. Elisabeth-Krankenhaus in Köln beschäftigt er sich seit 2001 mit dem IT-Einsatz und der Digitalisierung von Prozessen im Krankenhaus sowie deren Auswirkungen auf den klinischen Alltag. Daneben ist er Mitglied der Qualitätskommission der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen und Referent für Themen in der Schnittmenge von Medizin und Administration, u. a. am Deutschen Krankenhausinstitut.



Dr. med. Silke Haferkamp leitet seit 2020 den Geschäftsbereich IT im Universitätsklinikum Aachen AöR (UKA). Die Medizinerin erwarb 2000 die Zusatzbezeichnung Medizinische Informatik, studierte Informatik und tauschte 2001 ihre Tätigkeit in Anästhesie, Notfall- und Intensivmedizin gegen die Projektleitung zur Neueinführung des Krankenhausinformationssystems im UKA. In den Folgejahren verantwortete sie u. a. den Aufbau des gesamten klinischen Systemverbundes des UKA inklusive des Kommunikationsnetzes auf Basis der Elektronischen FallAkte (EFA), im Jahr 2015 das Projekt zur Erlangung der Zertifizierung nach ISO27001 sowie 2018–2019 den Aufbau des Aachener Datenintegrationszentrums im Rahmen der Medizininformatik-Initiative (MII) des BMBF.

Als Mitglied verschiedener Fachgremien arbeitete sie u. a. mit an der Entwicklung der EFA-Spezifikation, an der Entwicklung des Kerndatensatzes für die MII und an den Handlungsempfehlungen zur IT-Sicherheit des Verbands der Universitätsklinika Deutschlands e.V. (VUD) an seine Mitglieder.



Dr. Markus Hamann ist Leiter des Bereichs Projekt- und Servicemanagement bei der MD-IT GmbH und Projektleiter für die Einführung der neuen Branchensoftware MDconnect für die Medizinischen Dienste. Seit seiner Promotion in Physik an der Universität Hamburg ist er im Versicherungs- und Gesundheitssektor tätig. Zu seinen Schwerpunkten zählt die Leitung von großen IT-Projekten im Gesundheitswesen. Der Wunsch, die Digitalisierung voranzutreiben und damit einen Beitrag zu einer guten Gesundheitsversorgung zu leisten, war sein Hauptmotiv, im August 2018 die Projektleitung für die Einführung von MDconnect zu übernehmen.



Simone Heckmann ist seit 2014 in der HL7 FHIR-Community aktiv. Als Mitglied des FHIR Core Teams und Leiterin des Technischen Komitees für FHIR bei HL7 Deutschland ist sie an der Entwicklung des Standards beteiligt. Als FHIR Expertin und -Trainerin unterrichtet sie seit 2016 im In- und Ausland und berät zahlreiche Organisationen und Firmen bei der Umsetzung FHIR-basierter Projekte. 2022 wurde sie in den „Interop-Council for digital health in Germany“ berufen.



Dr. Viola Henke Nach ihren Studien mit Abschlüssen in Business Economics (BA (Hons)) und als Diplom-Volkswirtin promovierte Dr. Viola Henke berufsbegleitend an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (Lehrstuhl für Krankenhausmanagement) und erweiterte ihre Expertise im Bereich Public Health durch ein Studium (University of Manchester/Harvard School of Public Health) mit dem Abschluss zum Master of Public Health (M.P.H.).

Ihre beruflichen Stationen umfassen u. a. Tätigkeiten als Projektmanagerin und Beraterin (Schwerpunkte: Krankenhausmanagement, Prozessmanagement und Gesundheitsökonomie) am Centrum für Krankenhausmanagement, Referentin im Bundesministerium für Gesundheit in der

Geschäftsstelle des Sachverständigenrates zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen und Tätigkeiten bei der Pan American Health Organization (PAHO) und World Health Organization (WHO).

Seit 2014 begleitet sie bei DMI die strategische Entwicklung auf Geschäfts-, Produkt- und Kundenebene. In diese bringt sie ihre Expertise aus den Bereichen Krankenhausmanagement, Prozessanalyse und Prozessreorganisation sowie der elektronischen Archivierung medizinischer Dokumentation ein. Seit 2020 ist sie Mitglied der Geschäftsleitung in der DMI Unternehmensgruppe. Dr. Viola Henke engagiert sich ehrenamtlich bei IHE Deutschland e.V. und ist Caretakerin für die Domäne Quality, Research & Public Health.



Andreas Henkel studierte an der Universität Göttingen Betriebswirtschaftslehre/Wirtschaftsinformatik.

Sein Interesse an der Krankenhausinformatik wurde schon während der Studienzeit durch Mitarbeit in der IT- und Organisationsabteilung im Ev. Krankenhaus Göttingen Weende gGmbH geweckt.

Mit Studienabschluss 2001 wechselte Andreas Henkel zur Universitätsmedizin Göttingen und durfte über mehrere Stationen (IT-Leiter Herzzentrum, Stellvertretender Sachgebietsleiter IT-Service und Stabsstelle Projektmanagement) viele IT-Anforderungen einer Universitätsklinik in unterschiedlicher Verantwortung kennenlernen.

In den weiteren Stationen seiner beruflichen Entwicklung war er als Abteilungsleiter IT im Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen und als Leiter operative IT in der SRH Gruppe und Geschäftsbereichsleiter IT an der Universitätsklinik Jena tätig. Seit dem 01.01.2019 ist Andreas Henkel Leiter Informationstechnologie/CIO des (Universitäts-)Klinikums rechts der Isar der TU München und setzt sich in der Verbandsarbeit u. a. heute als Beauftragter der IHE Deutschland e.V. für die Interoperabilität der medizinischen IT-Verfahren, nach 4 ½ Jahren der Vorstandstätigkeit, im Verein ein.



Dirk Holthaus Seit 1994 ist Dirk Holthaus bereits in der IT tätig, davon 20 Jahre in der Healthcare-IT. Nach 22 erfolgreichen Jahren bei IT-Dienstleistern wechselte er in den Bereich Healthcare-IT-Beratung zur promedtheus AG. Seine Schwerpunkte liegen in der strategischen IT-Planung und -Beratung, IHE und intersektorale Kommunikation, IT-Infrastruktur, Projektmanagement sowie Ausschreibungsbegleitung. Seine Kunden bauen auf seine tiefen funktionalen inhaltlichen Kenntnisse zu klinischen und administrativen Prozessen sowie seine Erfahrungen in der Umsetzung von IT- und IHE-Infrastruktur, Archivierungs- und PACS-Projekten. Neben seiner Berufung zum Caretaker „Laboratory Medicine“ für IHE-Deutschland engagiert er sich seit vielen Jahren als empfohlener Berater in einer Vielzahl von Projekten in der Entscheiderfabrik und ist Mitglied von BVMI, GMDS und HL7.



Ralf Hörstgen wurde 1970 in Mülheim an der Ruhr geboren. Der Gesundheitsökonom blickt auf langjährige Erfahrung in Führungspositionen im Gesundheitswesen zurück: Sei es bei einem großen Hersteller für Klinikinformationssysteme oder bei einem namhaften Beratungsunternehmen für Kostenträger. Seit 2012 ist Ralf Hörstgen bei der Johanniter HealthCare-IT Solutions GmbH (vormals Johanniter Competence Center) mit Hauptsitz in Berlin beschäftigt. 2015 übernahm er deren Geschäftsführung. In dieser Funktion ist er gleichsam der CIO des stationären Johanniter-Verbundes, der mit über 120 Einrichtungen zu den großen diakonischen Anbietern stationärer Leistungen in Deutschland gehört.



Folkert Hoim arbeitete nach seiner Ausbildung zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Schwerpunkt Medizinische Dokumentation, am Universitätsklinikum Marburg mehrere Jahre im Bereich Medizincontrolling und IT-Koordination am Universitätsklinikum Marburg, Abteilung Patientenmanagement und Leistungsabrechnung, wo er dann 2007 als Leiter Stationäre Leistungsabrechnung am Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH (Standort Marburg) tätig war. Im Folgejahr übernahm er die Leitung des Service Desk in der Zentralen Informationsverarbeitung am Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH. Von 2011 bis 2013 war Folkert Hoim Stv. IT-Leiter bzw. Stv. Dezernatsleiter. Seit 2013 ist er als IT-Leiter Lahn-Dill-Kliniken GmbH tätig.



Prof. Dr. Ursula Hübner ist Professorin für Medizinische und Gesundheitsinformatik und Quantitative Methoden an der Hochschule Osnabrück und Studiendekanin für Nachwuchsförderung und Digitalisierung. Ursula Hübner leitet die Forschungsgruppe Informatik im Gesundheitswesen, eine Gruppe aus wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen in der Promotions- und Postdoc Phase. Inhaltliche Schwerpunkte bilden dabei die IT-Adoptions- und Diffusionsforschung inklusive Messverfahren für IT Qualität, Reife, Innovationskultur und Informationsmanagement, digitale Versorgungskontinuität inklusive Entwicklung von IT-Standards, Methoden der Künstlichen Intelligenz in der Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden und Kompetenzentwicklung für eine interprofessionelle Aus- und Weiterbildung in Medizinischer und Gesundheitsinformatik. Ursula Hübner promovierte an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und ist Fellow der International Academy for Health Sciences Informatics.



Prof. Dr. Gregor Hülsken ist Dozent für Wirtschafts- und Medizininformatik an der FOM Hochschule für Oekonomie & Management in Essen und Senior Partner der terraconnect GmbH und Co. KG in Nottuln und leitet dort das Beratungsfeld IT-Management des Unternehmens.

Der gebürtige Dorstener ist seit 2001 Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik (GMDS). Er qualifizierte sich weiter in der Medizinischen Informatik und erwarb dort Zertifikate und Zusatzqualifikationen im Bereich der Krankenhaus-IT. Nach Studium und Promotion war er bis zum Wechsel an die FOM fast zwanzig Jahre am Universitätsklinikum Münster zunächst als Arzt, später im IT-Management als Leiter der Klinischen IT-Systeme tätig.

Seine beruflichen Schwerpunkte liegen in der strategischen Unternehmensberatung in der Gesundheitswirtschaft. Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte liegen im Bereich E-Health, Klinische Informationstechnologien, IT-Management und Digitalisierung in Gesundheitswesen. Als Berater betreut er Einrichtungen des Gesundheitswesens auf dem Weg der Digitalisierung und begleitet deren Projekte. In der Academy of Health Information Management Executives (AHIME) GmbH ist er federführender Dozent und leitet das CHCIO-Programm.

Gregor Hülsken engagiert sich ehrenamtlich für die Digitalisierung im deutschen Gesundheitswesen. Er ist Vorsitzender der CCeSigG e.V., stellv. Leiter der AG KIS der GMDS und Mitglied im Akademiebeirat der DMEA.



Frederik Humpert-Vrielink ist Geschäftsführer der CETUS Health IT Leadership GmbH. Seine Schwerpunkte sind Digitale Transformation im Krankenhaus, Cyber Sicherheit, kritische Infrastrukturen und strategisches Management von Gesundheitseinrichtungen. Er ist seit über 15 Jahren im Gesundheitswesen tätig und Referent auf nationalen und internationalen Kongressen. Vor seinem Einstieg ins Gesundheitswesen arbeitete Frederik Humpert-Vrielink als selbständiger Unternehmensberater für Behörden und Industrieunternehmen. Zu den Kunden zählen Krankenhäuser aller Größenklassen.



Vera Hundeler M.A. studierte an der Hochschule Osnabrück Betriebswirtschaft im Gesundheitswesen (B.A.) sowie Management in der Gesundheitsversorgung (M.A.). Zeitgleich war sie nebenberuflich als Tutorin für das Modul „Gesundheitswissenschaften und Pharmaökonomie“ an der Hochschule Osnabrück sowie als studentische Mitarbeiterin im Evangelischen Krankenhaus in Münster tätig. Vera Hundeler ist nun Controllerin in der Stiftung Mathias-Spital in Rheine.



Franziska Jahn arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie unter der Leitung von Prof. Dr. Alfred Winter. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich unter anderem mit der Modellierung, der Qualität und der Bewertung von Informationssystemen im Gesundheitswesen sowie der Entwicklung von Ontologien für die Medizinische Informatik. Seit 2015 gehört sie zum Leitungsgremium der Arbeitsgruppe „Methoden und Werkzeuge für das Management von Krankenhausinformationssystemen (mwmKIS)“ innerhalb der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS). Franziska Jahn unterrichtet zu Themen des Informationsmanagements im Gesundheitswesen im Masterstudiengang Medizininformatik und im Studi-

engang der Humanmedizin an der Universität Leipzig sowie im postgradualen Studiengang „Medical Data Science“ an der RWTH International Academy.



Dr. Florian Kaiser ist Berater bei der Oberender AG. Seine Schwerpunkte liegen in der Strategie- und Transaktionsberatung sowie der wertbasierten und digitalen Gesundheitsversorgung. Er studierte Gesundheitsökonomie an der Universität Bayreuth und Datenanalytik im Gesundheitswesen an der Universität Cambridge. Die Promotion erfolgte zum Thema Managementqualifikationen im Krankenhaus.



Martina Kienzler ist Geschäftsführerin der MD-IT GmbH, verantwortet die Unternehmensleitung und vertritt die Gesellschaft nach innen und außen. Nach dem Studium der Mathematik mit Nebenfach Informatik an der Freien Universität Berlin begann sie ihre berufliche Karriere als Freelancerin mit den Schwerpunkten Beratung, Entwicklung und Training für Standardsoftware. Im Jahr 2001 wechselte sie zum Medizinischen Dienst Berlin-Brandenburg. Dort war sie in verschiedenen Leitungspositionen für den Bereich IT-Entwicklung und -Nutzerservice tätig und hat umfangreiche Kenntnisse im Umfeld der IT-Systementwicklung für die sozialmedizinische Begutachtung und Beratung gewonnen. Die Herausforderung, ein großes Projekt mit einer kleinen Gesellschaft zum Erfolg zu führen, veranlasste sie im Jahr 2018, die Geschäftsführung der MD-IT zu übernehmen.



Michael Kilian, geboren 1962 in Wattenscheid. Nach Abitur und Wehrdienst folgte das Studium der Humanmedizin an den Universitäten in Münster und Essen.

Nach der Appobation ab 1992 Facharzt-Ausbildung für Allgemein-Chirurgie an den Ev. Kliniken Gelsenkirchen. Im Jahr 1998 Übernahme der Stabsstelle für Medizinisches Informations- und Qualitätsmanagement (MIQM) an gleicher Stelle. Seit 2004 beschäftigt im Klinikum Dortmund. Hier zunächst als Stabsstelle Strategisches Controlling. Seit 2008 Leiter des Geschäftsbereichs Medizin am Klinikum Dortmund mit den Verantwortungsbereichen Medizin-Controlling, Medizinischer Schreibdienst und Medizinische Archive.



Martin Knüttel ist Head of Digital Transformation bei OptiMedis, seine Schwerpunkte sind Projektmanagement, Prozessmodellierung und MVZ- bzw. Praxismanagement. Er arbeitet u. a. als Projektleiter in dem Innovationsfondsprojekt *M@dita – Mutterschaftsvorsorge@digital im Team von Anfang an*. Nach seiner Ausbildung und Tätigkeit als Physiotherapeut hat Martin Knüttel Gesundheitswissenschaften (B.Sc.) und Medizinmanagement (M. A.) studiert. Mehrere Jahre hat er bei der amedes Medizinische Dienstleistungen GmbH in der Abteilung Program Office als zertifizierter Prince2-Projektmanager gearbeitet. Außerdem unterrichtete er als Dozent an der privaten Hochschule Medical School Hamburg Projektmanagement im Studiengang Arbeits- und Organisationspsychologie. Martin Knüttel ist im Alumni-Netzwerk der B. Braun-Stiftung aktiv und Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Gesundheitsökonomie (DGGÖ).



Dr. Ulrike Korte arbeitet seit 2004 beim Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik. Sie promovierte im Jahr 1981 im Fach Mathematik an der Universität Münster und arbeitet seitdem in den Bereichen Software-Engineering und Datensicherheit. Ulrike Korte ist (Co-)Autor von einem Buch und von mehr als 50 Artikeln für Zeitschriften und Konferenzen und war und ist Mitglied von nationalen und internationalen Standardisierungsgruppen, so z. B. aktuell u. a. von „ISO/TC 154 Long term signature profiles“ und European Telecommunications Standards Institute (ETSI) sowie Projektleiterin der BSI Technischen Richtlinie TR-ESOR.



Susanne Köttker Die diplomierte Wirtschaftsinformatikerin Susanne Köttker ist zunächst, nach ihrem Universitätsabschluss 2005, für die Automobilindustrie im technischen Vertrieb und Projektgeschäft tätig. Seit 2009 ist Susanne Köttker bei der DMI GmbH & Co. KG in Münster beschäftigt. Ihre Aufgabenschwerpunkte für die DMI GmbH & Co.KG konzentrieren sich seit 2009 auf das technische Projektmanagement sowie aktuell den Ausbau und die Weiterentwicklung des Prozessmanagements und des IT-Projektmanagements inkl. Mitentwicklung der IT-Strategie.



Tomasz Kusber arbeitet seit 2017 als wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Fraunhofer Institut für offene Kommunikationssysteme (FOKUS). Er schloss sein Studium der Informatik mit einem Diplom an der Technischen Universität Berlin ab und arbeitete als wissenschaftlicher Mitarbeiter, Software Developer, Leiter einer Entwicklungsgruppe sowie Unternehmensberater in den Bereichen offene Kommunikationssysteme, Software-Engineering, und Datensicherheit. Tomasz Kusber ist ein (Co-)Autor der Technischen Richtlinie 03125 (TR-ESOR) des BSI sowie mehrerer Publikationen zu diesem Thema.



Dr. Andreas Landgraf ist bei der Philips GmbH als Business Leader Data Management & Interoperability Solutions verantwortlich für den Vertrieb und die Umsetzung von Lösungen zum sicheren und standardbasierten Datenaustausch im Gesundheitswesen. Bei Philips hatte er vor seiner aktuellen Tätigkeit verschiedene Strategie und Business Development Rollen inne und dadurch vielfältige Perspektiven des Gesundheitssystems kennen gelernt. Vor seiner Zeit bei Philips hat Dr. Landgraf zum Thema Entrepreneurship promoviert und war mehrere Jahre bei einer führenden Unternehmensberatung tätig.



Andreas Lange ist Mitglied der Unternehmensleitung der Kliniken Südostbayern und verantwortet seit inzwischen 11 Jahren den Geschäftsbereich Infrastruktur, u. a. mit den Schwerpunkten Digitalisierung, IT, Medizintechnik, Apotheke, AEMP. Zudem ist er Geschäftsführer der angegliederten Servicegesellschaften. Andreas Lange ist Diplom-Betriebswirt und hat einen juristischen Master-Abschluss. Er ist von der CHIME zertifizierter Healthcare CIO und seit über 25 Jahren in verschiedenen Managementfunktionen im Gesundheitswesen tätig. Sein Leitbild ist: „Digitalisierung und optimierte Prozesse machen Menschen schneller, sicher und besser gesund.“



Prof. Dr. Jan-David Liebe ist Professor für Digital Health Management an der Medical School Hamburg und Verwalter einer Professur für Wirtschaftsinformatik an der Hochschule Osnabrück. In Forschung und Lehre befasst sich Professor Liebe mit der Erfassung, Beschreibung und Erklärung von IT-Qualität und Innovationskultur in Gesundheitseinrichtungen. Seine Schwerpunktthemen sind u. a. das Informationsmanagement von Gesundheitseinrichtungen, digitale Versorgungskontinuität, Kompetenzentwicklung für eine interprofessionelle Aus- und Weiterbildung in der Gesundheitsinformatik und digitale Geschäftsmodelle im Gesundheitswesen. Jan-David Liebe ist seit 2010 Mitglied der Forschungsgruppe Informatik im Gesundheitswesen an der Hochschule Osnabrück unter der Leitung von Prof. Dr. Ursula Hübner. Seit 2015 ist Jan-David Liebe Mitglied des Leitungsgremiums der Arbeitsgruppe „Methoden und Werkzeuge für das Management von Krankenhausinformationssystemen“ (mwMKIS) innerhalb der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS). Jan-David Liebe promovierte an der Fakultät für Informationsmanagement und Wirtschaftsinformatik der Universität Osnabrück und ist assoziierter Wissenschaftler am Institut für Medizinische Informatik der UMIT in Hall, Österreich.



Andreas Lockau, 54, hat nach dem Universitätsstudium der Informatik zuerst als Projektleiter in der IT-Industrie bei einem Systemanbieter gearbeitet. Im Jahre 2001 übernahm er die neu auszurichtende IT-Abteilung des St. Marien-Hospitals in Hamm und von 2016 bis 2021 zusätzlich die Zentralbereichsleitung IT in der Kath. St. Johannes-Gesellschaft Dortmund.

Im Bundesverband der Krankenhaus-IT-Leiterinnen/-Leiter e.V. ist Andreas Lockau seit 2005 Mitglied und 2011 in den Vorstand gewählt worden. Ebenfalls aktiv ist er in der MIT Kommission der KGNW und 2018 zusätzlich als persönliches Mitglied in den Fachausschuss Daten-Information und Kommunikation der DKG berufen worden.



Ingo Matzerath Seit 2010 arbeitet Dr. Ingo Matzerath bei AMEOS. Zuerst als Team- und Projektleiter. Ab 2016 hat er als Bereichsleiter IT-Projekte & Entwicklung das IT-Projektmanagement und die Steuerung der IT-Projekte aufgebaut. Er ist dann 2018 in den Bereich Kundenbedarfe, strategische Planung und Kommunikation mit dem Demandmanagement gewechselt, den er aufgebaut und um die Teams Service Desk und Fieldservice zum Bereich CRM erweitert hat.



Dr. Pierre-Michael Meier – der in Public Health promovierte Diplomkaufmann ist als TIMES (Technology, Information, Media, Electronic and Software)-Experte stv. Sprecher der fördernden Verbände des Eco Systems ENTSCHEIDERFABRIK und hauptamtlicher Geschäftsführer des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs und Generalbevollmächtigter der Hospitalgemeinschaft Hosp.Do.IT. Das Eco System setzt seit 2006 mit den Krankenhaus-Entscheidern die Chancen der digitalen Transformation um. Im IuiG-Initiativ-Rat der fördernden Verbände sind z. Z. 36 Verbände organisiert. Ferner ist er Lehrbeauftragter am Alfred Krupp von Bohlen und Halbach Stiftungslehrstuhl für Medizinmanagement von Prof. Dr. J. Wasem an der Universität Duisburg-Essen. Er ist Inhaber der Zertifikate Medizinische Informatik (GI e.V. & GMDS e.V.), SH-I-ME (AHIME Academy) und CHCIO (CHiME & AHIME Academy).



Bernd Christoph Meisheit war von 1992 bis 2000 IT-Leiter und stellv. Leiter Unternehmensrechnung der Flughafen Köln/Bonn GmbH. In den Jahren 2000 bis 2009 war er als CIO der Deutsche Malteser GmbH und Geschäftsführer der SoCura GmbH tätig. Seit 2009 bekleidet er die Position als Geschäftsführer der Sana IT Services GmbH und ist seit 2015 stellv. Vorsitzender der Bundesfachkommission Digital Health des Deutschen Wirtschaftsrates.



Annett Müller ist seit mehr als 20 Jahren als Medizinische Dokumentarin und Fachwirtin im Sozial- und Gesundheitswesen tätig. Der berufliche Einstieg umfasste bereits 1998 Aufgaben rund um die elektronische Patientenakte und deren Archivierung. Der Schwerpunkt lag auf dem Support, des Consultings sowie der Konfiguration der elektronischen Patientenakte eines DMS-Herstellers. Operative Tätigkeiten im Krankenhaus folgten von 2003 bis 2013 in den Bereichen Medizincontrolling, Qualitätsmanagement, Tumordokumentation, Softwareentwicklung sowie Aus- und Weiterbildung. Seit 2013 liegt der berufliche Schwerpunkt wieder in der elektronischen Archivierung medizinischer Dokumentation und der strategischen Entwicklung innovativer Produkte. Ehrenamtlich im Vorstand des Fachverbandes für Dokumentation und Informationsmanagement in der Medizin (DVMD e.V.) seit 2014 aktiv.



Marie-Luise Müller ist Krankenschwester, war 44 Jahre an verschiedenen großen Kliniken als Pflegedirektorin und Qualitätsmanagerin tätig. Ihre Innovationskraft setzte sie vor allem für die Weiterentwicklung des Pflegewesens engagiert ein. Der Gedanke, Pflegedokumentation zwar noch handschriftlich dokumentenbasiert aber bereits ärztlich-pflegerisch als eine Patientendokumentation aufzubauen, führte in den frühen 90er Jahren zu einem transparenten Leistungserfassungssystem. Sie war an der Entwicklung der PPR 1.0. maßgeblich beteiligt. In den 90er Jahren trug sie mit ihrem innovativen Engagement dazu bei, dass es zum Aufbau von Pflegemanagementstudiengängen kam. In „Pflege braucht Eliten“, ein Herausgeberwerk der Robert-Bosch-Stiftung war sie als Mitautorin beteiligt. 1998 gründete sie mit weiteren Pflegeexperten den Deutschen Pflegerat. Sie begleitete als Präsidentin bis 2009 auf der Bundesebene die pflegepolitischen Aktivitäten. 2010 erhielt sie die Ehrenpräsidentenschaft des DPR. Pflege als gleichberechtigten Selbstverwaltungspartner zu etablieren war ihr bis zu ihrem Ausscheiden ein großes Anliegen. Ihre Qualitätsexpertise setzte sie seit 1998 intensiv bei dem KTQ-Zertifizierungsverfahren für das Gesundheitswesen ein. Bis heute ist sie dort im Beirat der KTQ-International. Seit 2016 ist sie Vorsitzende der Deutsch-Chinesischen Gesellschaft Pflege e.V. Berlin. Von 2000 bis 2013 hatte sie die wissenschaftliche Leitung des Pflegekongresses im Rahmen des Hauptstadtkongresses.



Stefan Müller-Mielitz: Seit 2011 bis heute tätig als Geschäftsführer der „Institut für Effizienz Kommunikation Forschung“ IEKF GmbH, Ibbenbüren. Im März 2010 erhielt er das Zertifikat „Medizinische Informatik“ von GMDS e.V. und GI e.V. Er ist Mitgründer des dggö-Ausschusses „Gesundheitswirtschaft und E-Health“, Herausgeber von E-Health-Ökonomie im Springer-Verlag und weiteren Büchern zu IHE, Dokumentation, Archivierung und Medizin-Informatik im Eigenverlag. Schwerpunkt seiner Arbeit als IT-Architekt ist die Telematikinfrastruktur. Bisher war er tätig für die Medizinische Informatik Universitätsmedizin Göttingen, das „Deutsches Mikrofilm-Institut Münster“, die gematik Berlin, die Bundeswehr in Koblenz und deutschlandweit für Krankenkassen im Kontext der elektronischen Patientenakte. Derzeit tätig als Telematik-Architekt für die Firma RISE, Wien.



Gisbert Multhaupt war 20 Jahre als Leiter IT der Firma Bette in Delbrück beschäftigt, bevor er im September 2020 zum Medizinischen Zentrum für Gesundheit Bad Lippspringe wechselte. Dort verantwortet er die IT-Abteilung, ist zuständig für die Entwicklung einer Digitalstrategie und die Umsetzung der digitalen Transformation im Unternehmen und betreut mit seinem IT-Team die rund 1400 Mitarbeiter des Konzerns.



Dr. Frank Nüßler studierte Biophysik an der Humboldt-Universität Berlin und promovierte 1997 zur Hämagglutinin-induzierten Membranfusion. Bis 2007 arbeitete er bei debis und T-Systems als Berater für Klinische Systeme und wechselte dann in die Vereinigten Gesundheitseinrichtungen Mittelsachsen. Seit 1.11.2013 ist er IT-Leiter und CIO beim Maximalversorger Klinikum Chemnitz gGmbH. Dr. Nüßler ist verheiratet, hat 2 Kinder und 5 Enkelkinder.



Dr. Thomas Petzold studierte Gesundheitsmanagement und Gesundheitswissenschaften. Er promovierte im Fach Sozialmedizin und Versorgungsforschung an der Medizinischen Fakultät der TU Dresden. Seit September 2016 ist er als Referent beim Medizinischen Dienst Sachsen tätig.



Liliia Pohl, M.A., Ausbildung als Medizinische Fachangestellte; Bachelorstudium Betriebswirtschaft im Gesundheitswesen (B.A.); Masterstudium Management in der Gesundheitsversorgung an der Hochschule Osnabrück (M.A.) mit dem Schwerpunkt Controlling und Data Warehouse sowie Leadership und Business Transformation; Projektmanagerin in der Stabsstelle Psychosoziale Medizin am Universitätsklinikum Münster mit den Aufgabenschwerpunkten Prozessoptimierung und -digitalisierung; Projektmanagerin in der Abteilung Arbeitszeitmanagement am Universitätsklinikum Münster mit der Kernaufgabe Einführung einer neuen Personaleinsatzplanung-Software.



Dr. Jens Rauch verwaltet eine Professur für Medizinische Informatik, Gesundheitsinformatik und Quantitative Methoden an der Hochschule Osnabrück und ist dort zugleich Post-Doc an der Forschungsgruppe Informatik im Gesundheitswesen. Er lehrt und forscht zu Digitalisierungsthemen in der Gesundheitsversorgung.



Michael Reiter studierte an der Ludwig-Maximilians-Universität in München und an der University of Pittsburgh Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft und Kulturgeschichte. An der Deutschen Akademie für Public Relations absolvierte er eine Ausbildung zum Kommunikationsberater. Programmieren lernte er bei Siemens in München.

Für Langenscheidt und Houghton Mifflin/Infosoft in Boston entwickelte er die erste elektronische Wortschatzdatenbank fürs Deutsche sowie elektronische Wörterbücher für DOS/Windows und Mac – mit internationalen Entwicklungspartnern – und lektorierte Sachbücher. Für Diesterweg in der Verlagsgruppe Holtzbrinck verantwortete er Multimedia-Veröffentlichungen unter anderem in Zusammenarbeit mit einem polnischen Softwarehaus. Mehrere Jahre managte er in einer Finanzkommunikationsagentur die Erstellung von Börsenemissionsprospekten für den Frankfurter Neuen Markt.

Ab 2001 spezialisierte er sich auf die internationale Kommunikation von Innovationen im Gesundheitswesen. Er startete mit dem IT-Ressort von Management & Krankenhaus und wurde dann Chefredakteur für diese Zeitung sowie für Hospital Post Europe bei GIT, bevor er die Verantwortung für den Bereich der Medien im Gesundheitsmarkt des Verlagskonzerns Wiley VCH übernahm (Doppelspitze). Es folgten Positionen beim Krankenhaus IT-Journal, bei European Hospital und für Corporate Communications beim IT- und Archivierungsspezialisten DMI.

Heute arbeitet Michael Reiter international im Gesundheitsbereich als Kommunikationsexperte für Organisationen, als freier Journalist für eine Reihe von Medien und als Verleger (www.healthcare-startups.de).



Markus Rothkopf verantwortet seit 2011 den IT-Betrieb der Arberlandkliniken. Zu den Tätigkeiten des Diplom Wirtschaftsinformatikers (FH) zählt neben dem IT-Betrieb auch das IT-Projektmanagement sowie die Bereiche IT- und Informationssicherheit.

Seine Schwerpunkte setzt Markus Rothkopf im Bereich der Standardisierung innerhalb der gesamten IT sowie in der Vernetzung der klinischen Einzellösungen zu einem funktionalen Gesamtsystem.

In IT-Projekten ergänzt Markus Rothkopf den Projektleiter Armin Weinberger als Stellvertretung oder übernimmt selbst die Projektleitung



Dr. André Sander studierte an der TU Ilmenau Medizininformatik und promovierte an der Charité im Bereich Medizinwissenschaften. Er beschäftigt sich seit vielen Jahren mit medizinischen Terminologien und Ontologien. Bei der ID ist er als CTO verantwortlich für moderne Softwarearchitekturen und leitet die Softwareentwicklung.



Julian Saß kam als Zivildienstleistender ins Gesundheitswesen und absolvierte eine Ausbildung zur Pflegefachkraft mit anschließender mehrjähriger Berufserfahrung in der Praxis. Es folgte ein Studium in Health Care Management an der Hochschule Niederrhein in Krefeld. Dort war er nach dem Bachelorabschluss als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Competence Center eHealth tätig. Im Anschluss wechselte er für den Masterstudiengang Digital Health an das Hasso-Plattner-Institut in Potsdam. Zurzeit arbeitet er als wissenschaftlicher Mitarbeiter der Core Facility Digital Medicine and Interoperability am Berlin Institute of Health at Charité – Universitätsmedizin Berlin.



Walid Sbaih, 50 Jahre alt, ist verheiratet und hat vier Kinder. Beruflich ist er seit über 20 Jahren in der Krankenhaus-IT tätig. Bis März 2019 hatte er die Gesamtverantwortung für die IT im Robert-Bosch-Krankenhaus und seinen Standorten in Stuttgart. Seit April 2019 ist er operativer Leiter der zwei IT-Gesellschaften (Innovation und Technologie Rhein Neckar MA GmbH und Innovation und Technologie Rhein Neckar LU GmbH) und verantwortet in der Universitätsmedizin Mannheim gleichzeitig den Geschäftsbereich Technologie-management. Nebenbei lehrte er über 10 Jahre an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim „Informationsmanagement – Medizinische Bildverarbeitung“.



Professor Dr. Paul Schmücker studierte Informatik mit Nebenfach Betriebswirtschaftslehre an der Universität Kiel. Nach einer Tätigkeit in der Forschungsgruppe Membranbiophysik des Physiologischen Instituts der Universität Kiel arbeitete er als Medizinischer Informatiker in leitender Funktion in den Universitätsklinikum Gießen und Heidelberg.

Zum 01. Mai 2002 wurde er von der Hochschule Mannheim als Professor für das Lehrgebiet Medizinische Informatik berufen. Dort hat er das Institut für Medizinische Informatik aufgebaut und geleitet. Weiterhin war er Dekan der Fakultät für Informatik und Leiter der Studiengänge für Medizinische Informatik. Seit seinem Ruhestand im September 2017 ist er an der Hochschule Mannheim als Projektleiter des Verbundprojekts MIRACUM der Medizininformatik-Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) tätig. Ferner baut er momentan einen berufsbegleitenden online-basierten Masterstudiengang „Biomedizinische Informatik und Data Science“ auf.

Von Oktober 2011 bis September 2017 hat er die Ämter des Präsidenten bzw. Vizepräsidenten der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS) ausgeübt. Seit 2011 ist er stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Firmengruppe März Internetwork Services AG sowie seit 2016 Beisitzer im Vorstand des Berufsverbandes Medizinischer Informatiker e.V. (BVMI).



Prof. Dr. Björn Schreibeis studierte Medizinische Informatik an der Universität Heidelberg und Hochschule Heilbronn. Er promovierte 2016 an der Universität Heidelberg und war von 2011 bis 2018 am Universitätsklinikum Heidelberg tätig. Seit 2018 ist er am Institut für Medizinische Informatik und Statistik der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und dem Universitätsklinikum Schleswig-Holstein und leitet das dortige Medizinische Datenintegrationszentrum im Rahmen des HiGHmed Konsortiums. Außerdem hat er seit 2021 eine Professur für Medizininformatik inne. Er ist Teil der AG Interoperabilität der Medizininformatik-Initiative und stlv. Leiter der GMDS AG Consumer Health Informatics.

©Jürgen Haacks, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.



Thorsten Schütz ist Arzt mit Zusatzbezeichnung „Medizinische Informatik“ sowie Certified Healthcare CIO nach AHIME. Er leitet im Klinikum Itzehoe den Bereich IT und Betriebsorganisation. Seine Schwerpunktthemen sind Digitalisierungsstrategien, IT-Sicherheit, Vernetzung von IT und Medizintechnik und der Ausbau mobiler Technologien. Er ist stellvertretender Vorsitzender des Bundesverbandes der Krankenhaus-IT-Leiterinnen/Leiter KH-IT e.V., stellvertretender Sprecher des Branchenarbeitskreises (BAK) „Medizinische Versorgung“ im UPKRITIS, Mitglied im DMEA Kongressbeirat, Vorsitzender im IHK Prüfungsausschuss und Gastmitglied im VDE Normungsgremium.



Dr. Falko C. Schulte, MaHM, ist als regionaler IT-Projektleiter für Digitalisierungs- und Transformationsprojekte in einer großen Klinikette tätig. In dieser Funktion ist er mitverantwortlich für die projektbezogene Umsetzung der Digitalstrategie, wobei der Schwerpunkt auf der Anpassung der umgebenden medizinischen Struktur- und Prozesslandschaft liegt. Freiberuflich ist Dr. Schulte zudem als Lehrbeauftragter in Studiengängen für Health Care- und Informationsmanagement aktiv. Nach seinem Medizinstudium an der Universität Hamburg promovierte er in einem Graduiertenkolleg der Deutschen Forschungsgemeinschaft und begann seine klinische Laufbahn am Kieler Campus des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein. Hier erwarb er seinen internistischen Facharztstitel sowie die Zusatzqualifikationen zum Notfallmediziner und Ärztlichen Qualitätsmanager. Für ein tieferes Verständnis der Rahmenbedingungen des stationären Gesundheitssektors begann er 2016 ein berufsbegleitendes Studium an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und schloss es mit dem Master of Hospital Management ab. Dr. Schulte ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin, der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie und im Alumninetzwerk der B. Braun-Stiftung aktiv.



Dr. Nikolai von Schroeders ist Arzt und Gesundheitsökonom. Seit Einführung des DRG-Systems in Deutschland ist er als Medizincontroller aktiv und hat neben vielen Klinikprojekten in Deutschland die internationale DRG-Einführung z. B. in der Schweiz, auf Zypern und in Slowenien begleitet. Sein Fokus liegt auf der Gestaltung optimaler Prozesse zwischen Medizin und Ökonomie. Ehrenamtlich ist er als Vorstandsvorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling aktiv. Er lehrt zu Themen des Medizincontrollings an der Universität Bielefeld und berät Politiker des Deutschen Bundestages zur Vergütungsfragen im Gesundheitswesen.



Steffen Schwalm berät seit mehr als 15 Jahren Unternehmen in hochregulierten Industrien und Aufsichtsbehörden in der Beweissicherheit digitaler Aufzeichnungen sowie Aufbau und Etablierung vertrauenswürdiger digitaler Ökosysteme. Er ist Experte in den Themen eIDAS, Elektronische Vertrauensdienste, Bewahrung und Archivierung, Beweiswerterhaltung, PKI, sowie sichere digitale Identitäten und Blockchain/DLT

Neben seiner Beratungstätigkeit leitet Steffen Schwalm verschiedene Arbeitsgruppen und Ausschüsse nationaler wie internationaler Standardisierungsgremien und beteiligt sich als Experte in der Normung und Standardisierung u. a. in ISO, ETSI, CEN und DIN. Steffen Schwalm ist ein (Co-) Autor u. a. der Technischen Richtlinie 03125 (TR-ESOR) des BSI sowie zahlreicher Publikationen zu diesem Thema.



Thomas Stangl ist seit 2019 im Team der Informationstechnologie der Arberlandkliniken. Der studierte Medizininformatiker absolvierte ein Praxissemester mit anschließender Werkstudententätigkeit in beiden Häusern, wo er sich in seiner Abschlussarbeit kritisch mit der Implementation der Telematik-Infrastruktur (TI) im klinischen Umfeld befasste. Deren Systemadministration hat er bis heute inne. Des Weiteren umfasst seine Tätigkeit das Projektmanagement rund um die Bedarfsanmeldung, Beteiligung an Ausschreibungen und Einführung neuer IT-Systeme, gefördert aus dem Krankenhauszukunfts fonds.



Caroline Stellmach hat International Business Management im Bachelor in Berlin studiert. Ein Fulbright Stipendium ermöglichte es ihr, zwei Auslandssemester an der Rutgers Business School in New Jersey (USA) zu verbringen. Nach erfolgreichem Studienabschluss war sie fünf Jahre lang in Pharmaunternehmen in Deutschland und den USA im Finanzbereich tätig, bevor sie ein Zweitstudium der Biochemie in Berlin mit dem Bachelor absolvierte und 2020 den Master in Mikro- und Zellbiologie erhielt. Momentan arbeitet Caroline Stellmach als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Core Facility Digital Medicine and Interoperability am Berlin Institute of Health at Charité – Universitätsmedizin Berlin.



Dipl.-Ing. Sven Stephan ist als Partner, Senior Berater, ISB, TI-Sicherheitsgutachter, Lead Auditor ISO/IEC 27001, Lead-Auditor ISO/IEC 27001 EnWG gemäß IT-Sicherheitskatalog in der HBSN-Unternehmensgruppe seit über 10 Jahren in diesen Bereichen tätig. In seiner Funktion als Senior Berater berät er darüber hinaus in den Themenbereichen Informations- und IT-Sicherheit, Datenschutz und sonstigen IT-Projekten bei einer Vielzahl von unterschiedlichen Kunden und deren Dienstleister im Gesundheitssektor.

Als Lead Auditor ISO/IEC 27001, Lead-Auditor ISO/IEC 27001 EnWG gemäß IT-Sicherheitskatalog ist er auch in weiteren Branchen sowie als Sicherheitsgutachter im Telematik Umfeld aktiv.



Prof. Dr. Sylvia Thun Die approbierte Ärztin und Dipl.-Ingenieurin Sylvia Thun ist Universitätsprofessorin (W3) für Digitale Medizin und Interoperabilität am BIH@ Charité. Von 2011-2021 war sie Professorin für Informations- und Kommunikationstechnologie an der HSNR.

2020 erlangte sie die Zusatzbezeichnung ‚Medizinische Informatik‘ der Ärztekammer Nordrhein 2022 wurde Ihr das Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

2014 erhielt sie die Auszeichnung des BMBF und der Gesellschaft für Informatik zum „Digitalen Kopf“.

Prof. Thun beschleunigt die Einführung internationaler Standards in leitender Position in Großprojekten des BMBF, BMG und der EU (z.B. NFDI4Health, Medizininformatik-Initiative, NUM). Sie leitet sowohl das Projekt DigitalRadar Krankenhaus, als auch das InteropCouncil für Digital Health des BMG.



Avni Troni ist als Produktmanager für das Leistungserbringer-Portal bei der MD-IT GmbH verantwortlich. Er steuert den gesamten Produktlebenszyklus und die Weiterentwicklung sowie die Beratung der Stakeholder. Mit dieser Datenaustauschplattform werden alle 15 Medizinischen Dienste und ca. 2000 Krankenhäuser/Kliniken digital vernetzt.

Zudem unterstützt Avni Troni die Geschäftsleitung bei der systematischen Erarbeitung, Abstimmung und Konzipierung von neuen innovativen Themenbereichen wie z. B. die Videobegutachtung, damit durchgängige digitale Prozesse sichergestellt werden, die für die 15 Medizinischen Dienste von langfristiger Bedeutung sind.

Nach dem Studium als Diplom-Wirtschaftsingenieur an der Beuth-Hochschule in Berlin im Jahre 2008 sammelte er umfangreiche Erfahrungen im IT-Produktmanagement und im Aufbau von neuen Geschäftsbereichen in diversen Branchen, die im Zuge der Digitalisierung für die Gesundheitsbranche enorm hilfreich sind.



Prof. Dr. Julian Varghese, M.Sc. ist Arzt und Informatiker. Er lehrt und forscht an der Universität Münster im Bereich Digital Health und Medizinische Informatik. Forschungsschwerpunkte sind Künstliche Intelligenz und Semantische Standards in der Medizin. Der Schwerpunkt seiner Lehre liegt in der Vermittlung von digitalen Kompetenzen im Fach Humanmedizin.



Nina Vrielink ist Geschäftsführerin der CETUS Health IT Leadership GmbH. Nach ihrem Bachelor in International Business Management begann Sie Ihre berufliche Karriere in der Industrie. Ihre Schwerpunkte sind die digitale Transformation im Krankenhaus, strategisches Management von Gesundheitseinrichtungen und Digitale Gesundheitsanwendungen im intersektoralen Bereich. Sie ist seit über 15 Jahren im Gesundheitswesen tätig und Referentin auf nationalen und internationalen Kongressen. Zu den Kunden zählen Krankenhäuser aller Größenklassen.



Prof. Dr. Jürgen Wasem hat VWL, Politikwissenschaft und Sozialpolitik an der Pennsylvania State University, der University of Sussex und der Universität zu Köln studiert, in Köln in Ökonomie promoviert und in Bielefeld in Public Health habilitiert. Nach beruflichen Stationen im Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, der Fachhochschule Köln und dem Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung folgten Professuren an der LMU München und der Universität Greifswald. Seit 2003 ist er Inhaber des Lehrstuhls für Medizinmanagement der Universität Duisburg-Essen. Prof. Wasem ist u. a. Vorsitzender der Schiedsstelle für Preise digitaler Gesundheitsanwendungen und des Erweiterten Bewertungsausschusses.



PD Dr. Michael A. Weber: Studium der Humanmedizin in Bonn und Freiburg. Weiterbildung zum Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie am Deutschen Herzzentrum München und der Ludwig-Maximilian-Universität München, Klinikum Innenstadt, 1986 Habilitation, Chefarzt Kardiologie Pneumologie und ärztlicher Direktor am Klinikum Dachau von 1988 bis 2013, Mitglied zahlreicher Ausschüsse zu Fragen der stationären Versorgung und Qualitätssicherung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK), der Bundesärztekammer (BÄK), der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG), Vorsitzender des Fachausschuss Medizin der DKG, Sekretär der Arbeitsgemeinschaft Leitende Kardiologische Krankenhausärzte (ALKK) bis 6/2018, Präsident des Verbands der Leitenden Krankenhausärzte Deutschlands e.V. (VLK) seit 01/2019.



Armin Weinberger ist bereits seit dem Jahr 2000 für die Arberlandkliniken Zwiesel und Viechtach als Kaufmännischer Leiter und Stellvertretender Vorstand tätig.

Dem Diplom-Betriebswirt (FH) und Fachwirt im Sozial- und Gesundheitswesen ist in dieser Position, neben den üblichen anderen kaufmännischen Bereichen, auch die IT-Abteilung der Arberlandkliniken unterstellt.

Seit Beginn seiner Tätigkeit bei den Arberlandkliniken wird die IT-Strategie von ihm maßgeblich mitgeprägt. Ebenso wurden und werden IT-Projekte, wie z. B. die Einführung eines digitalen Patientenarchivsystems, von ihm persönlich als Projektleitung geführt.



Katrin Weinhold Seit 2016 verantwortet die diplomierte Wirtschaftsinformatikerin Katrin Weinhold als Direktorin IT die IT bei AMEOS. Sie verfügt über langjährige Erfahrungen im Gesundheitswesen und hat in verschiedenen Krankenhäusern in öffentlicher und privater Trägerschaft gearbeitet. Unter anderem war sie fünf Jahre lang IT-Direktorin der Median-Kliniken GmbH. Sie ist maßgeblich an der Entwicklung und Umsetzung der Digitalstrategie der AMEOS beteiligt und treibt die Harmonisierung der IT-Strukturen sowie der Applikationslandschaft voran.



Stephanie Wewelkamp, Dipl. Kffr., Sozialversicherungsfachangestellte; Studium Betriebswirtschaft im Gesundheitswesen (BIG) an der Hochschule Osnabrück; seit 2003 am Universitätsklinikum Münster, zunächst als Verwaltungsreferentin für die Kinder- und Jugendpsychiatrie, in der Stabsstelle Geschäftsfeldentwicklung und Projektmanagement; seit 2010 als Zentrumsmanagerin bzw. Leiterin der Stabsstelle Psychosoziale Medizin tätig.



Falco Winschel studierte in Würzburg Betriebswirtschaftslehre. Er ist seit über 20 Jahren in IT-Projekten tätig, einen Großteil davon in den Unternehmen der Prof. Thome Gruppe. Seine Tätigkeitsschwerpunkte bei SYSTHEMIS in den vergangenen Jahren waren Projekte im Business Process Management sowie die Leitung von Softwareeinführungs- und -weiterentwicklungsprojekten. Er ist überzeugt, dass eine auch fachlich eingebundene Projektleitung zum Projekterfolg beiträgt und zu schnelleren und besseren Entscheidungen führt. Daher übernimmt er parallel Rollen im Anforderungs- oder Testmanagement.



Winfried Zapp, Prof. Dr. rer. pol., Dipl.-Ökonom absolvierte ein Studium der Wirtschaftswissenschaften. Er war unter anderem als wissenschaftlicher Mitarbeiter, als Assistent des Verwaltungsleiters in einem Evangelischen Krankenhaus sowie als Krankenhausbetriebsleiter und in Personalunion als Finanzleiter in einer Komplexeinrichtung tätig. Prof. Dr. Winfried Zapp lehrte bis 2019 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen und Controlling in Gesundheitseinrichtungen an der Hochschule Osnabrück mit den Forschungsschwerpunkten Prozessgestaltung, Kosten-, Leistungs-, Erlös-, Ergebnisrechnung (KLEE) und Controlling-Konzeptionen. Seine Schwerpunkte liegen jetzt auf Controllingkonzeptionen und Ethik.